

Vollautomatische Nachrüstung – auch am Wochenende

| Sandra Busch

Das nachrüstbare Automatisierungssystem W.Loader aus dem Hause Wissner GmbH, Göttingen, bietet dem Anwender höchste Flexibilität und Produktivität – auch über das Wochenende hinweg.

Das Göttinger Maschinenbauunternehmen Wissner Gesellschaft für Maschinenbau mbH hat seit geraumer Zeit auch im dentalen Markt einen Namen. Die CAD/CAM-Fräsmaschinen der Baureihe Gamma

gen Maschinen müssen dem Anwender höchste Flexibilität bieten, um auf Veränderungen am dentalen Markt reagieren zu können. Einen neuen Trend setzt die Fa. Wissner infolgedessen mit dem nachrüstbaren W.Loader.

Blank. Bei einer gänzlichen Bestückung des W.Loader kann somit 105 Stunden ununterbrochen gefräst werden. Verglichen mit kleineren Wechslern ermöglicht die Fa. Wissner somit dem Zahntechniker nicht nur eine mannlose Produktion über Nacht, sondern auch über das Wochenende hinweg.

Unterstützt wird der unbeaufsichtigte Betrieb der Maschine durch die Sicherheit der Schwesterwerkzeuge. Eine integrierte Messeinheit vermisst die arbeitenden Werkzeuge in regelmäßigen Abständen. Bei Bedarf werden diese selbstständig ausgewechselt und durch neue hinterlegte Fräser ersetzt.

Materialvielfalt und Unabhängigkeit

Die Gamma Dental Baureihe kann, je nach Anforderung, mit verschiedenen Absaug- und Kühlsystemen ausgestattet werden. So sorgt die Absaugeinrichtung für Späne und Stäube für einen äußerst sauberen Maschineninnenraum. Dies ist besonders bedeutend bei der Bearbeitung von stark staubenden Materialien wie Zirkon und Modell-Gips. Empfindliche Bauteile werden durch die revolutionäre Tornado-Absaugung, einer patentierten eigenen Entwicklung des Göttinger Maschinenbauers, nicht angegriffen.

Die Vorrichtung zur Schwallkühlung wird für die Bearbeitung von nass zu fräsenden Materialien, wie beispielsweise CoCr, Titan und Glaskeramik empfohlen. Durch die Nassbearbeitung dieser Materialien weisen die Fräswerk-



Abb. 1: Das nachrüstbare Automatisierungssystem W.Loader.

Dental stehen nicht nur für höchste Präzision, sondern auch für Innovation und stetig neue Technologien. So ermöglicht Fa. Wissner dem Zahntechniker, schon heute für die Anforderungen der kommenden Jahre gerüstet zu sein. Denn die äußerst langlebi-

30-fache Automatisierung

Der W.Loader bietet Platz für 30 Rohlinge. So kann man, geht man von einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von circa sieben Minuten pro Zirkon-Einheit aus, bei optimaler Auslastung des Blanks auf 3,5 Stunden pro



Abb. 2a

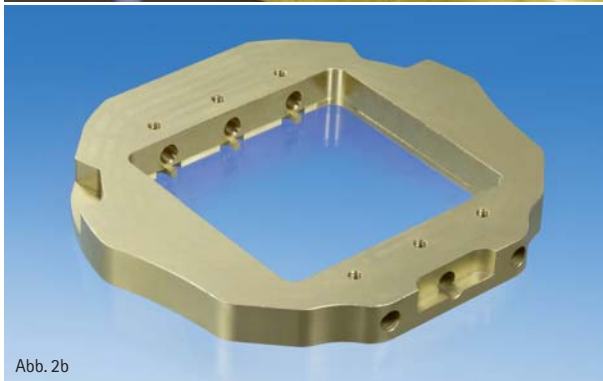


Abb. 2b



Abb. 3

Abb. 2a–b: Spannaufnahme für Glaskeramik-Blöcke. – Abb. 3: Modellfertigung über Nacht.

zeuge wesentlich längere Standzeiten auf, außerdem entfällt eine aufwendige Reinigung, da anfallende Späne sogleich mitsamt des Kühlmittels aus dem Maschineninnenraum gespült werden. Der W.Loader kann durch einheitliche Spannaufnahmen verschiedenste Materialien in Ronden- und Blockform aufnehmen und diese der Maschine zuführen. Ein Materialmix ist somit problemlos möglich.

Zukunftsorientiert

Gut gerüstet ist man mit einem 30-fach-Wechsler auch für die Zukunft. Er bietet nicht nur die effektive Möglichkeit, Zahnersatz mannlos produzieren zu können, sondern greift schon heute die Anforderungen auf, die sich dem Zahntechniker mit der Entwicklung und Verbreitung des interoralen Scanners in naher Zukunft stellen werden: In Zu-

kunft werden Modelle zur Kontrolle der Passung des Zahnersatzes nicht mehr vorliegen. Um dennoch eine Überprüfungsmöglichkeit zu haben, muss der Zahntechniker folglich zu jeder gefrästen CoCr-Einheit ein Modell erstellen. Die von einem interoralen Scanner gelieferten Daten werden bearbeitet und auf einer Maschine der Gamma Dental Baureihe gefräst. Bei einer durchschnittlichen Auslastung eines CoCr-Rohlings können so 20 oder mehr Einheiten entstehen. Die Fräsdauer eines solchen Rohlings liegt bei circa fünf Stunden. Wird zu jeder dieser Arbeiten ein Modell benötigt, erfordert dies entsprechend 20 Gipsrohlinge. Hier liegt die Fräsdauer bei insgesamt 8,5 Stunden. Bestückt man nun den 30-fachen W.Loader mit diesen mindestens 21 Blanks, so kann man über Nacht (13,5 Stunden) nicht nur den Zahn-

ersatz fräsen, sondern zusätzlich die Überprüfungsmöglichkeit in Form des Gips-Modelles. Bei einer kleineren Automatisierung wäre dieser Arbeitsansatz nicht realisierbar.

Auch für kleinere Labore, die sich z.B. noch im Aufbau befinden, bietet die Fa. Wissner eine Lösung: „Der W.Loader ist stets nachrüstbar. Durch die einfache Bedienung über die Maschinensteuerung kann das Job- und Blankmanagement des Automatisierungssystems verwaltet werden“, so ein Techniker des Göttinger Maschinenbauers.

kontakt.

Wissner GmbH

Tel.: 05 51/5 05 08-10

E-Mail: wissner@wissner-gmbh.de